

Denkmuster und Vor-Urteile – Einleitung	8
Vom therapeutischen Fach zur Selbstdiagnose	8
Methodik des Suchens	13
Erfolge in der Psychiatrie?	17
Moderne Psychiatrie?	22
Selbstkritik als Weg aus dem professionellen Dilemma	23

»Wir« und »sie«: Schemata in der Psychiatrie 27

Gehirnerkrankungen:

Folgen des Biologismus in der Psychiatrie	38
Das gängige Paradigma	38
Neuroimaging?	43
Befunde der Bildgebung bei der Schizophrenie?	47
Das Bild vom Hirn – Fragen über Fragen	49
Die schöne Welt der akademischen Psychiatrie	51
Biologismus: die Schizophrenie als neuropsychiatrische Erkrankung	55
»Vor-Urteile« und darauf aufbauende Therapien	63
Psychoedukation	66
Zweifel am psychiatrischen Paradigma	70
Erkenntnismethoden in der Psychiatrie	74

Täuschung und Selbsttäuschung

bei der medikamentösen Behandlung	77
Gute und schlechte Drogen	77
Die klinische Bedeutung von Psychopharmaka	79
Konditionierung zur Medikamentengabe	89
Die Dopaminhypothese der Schizophrenie	92
Der verhängnisvolle Reflex: Psychose = Antipsychotika	96
Zur »Wirksamkeit« von Antipsychotika	99
Eine weggetäuschte »Nebenwirkung«:	
Verringerung der Hirnmasse durch Antipsychotika	105
Antipsychotika:	
die Problematik der sich selbst erfüllenden Prophezeiung	108

Bipolare Störung und Antipsychotika – eine problematische Verbindung	110
Zur Erholung von Psychosen ohne Antipsychotika – erste vorsichtige Studien	114
Die Zunahme der Depression in der Moderne	117
Die Vermarktung der Depression	119
Wirkung von Antidepressiva	120
Konsequenzen aus der Antidepressiva-Ernüchterung	131
Warum ein Paradigmenwechsel in der Psychiatrie Medikamente miteinbeziehen muss	133
Ist Psychiatrie eine Wissenschaft?	135
Jump-to-Conclusions-Bias bei Patienten und Psychiatern	135
Geschichtliches zum Wunschdenken in Psychiatrie und Psychotherapie	142
Ist die Psychiatrie eine Wissenschaft?	153
Evidenzbasierte Psychiatrie – die Lösung?	157
Psychiatrie und Chronifizierung	
schwerer psychischer Störungen	159
Gemeindepsychiatrie – die Zielgruppe	160
<i>Menschen mit »schweren« psychischen Störungen</i>	160
<i>Psychiatrische »Einrichtungen« in der »Gemeinde«</i>	162
<i>Rehabilitation</i>	164
<i>Fortschrittsparadigmen in der Gemeindepsychiatrie</i>	167
<i>Das Ideal der Gemeindepsychiatrie</i>	171
<i>»Erziehung« zum psychisch Kranken</i>	173
<i>Motivation</i>	173
<i>Verantwortung und Chronifizierung</i>	174
<i>Die Public-Health-Perspektive</i>	177
<i>Wege aus der Bevormundung</i>	179
Zwang und Verantwortung in der Behandlung	
von Menschen mit psychischen Erkrankungen	181
Die Home-Treatment-Revolution	186

Psychosoziale Determinanten psychischer Erkrankungen	189
Warum die Beschäftigung mit dem Sozialen?	189
Soziale Determinanten – was ist damit gemeint?	192
Soziale Determinanten – wie trifft uns Ungleichheit psychisch?	195
Das biopsychosoziale Erbe des Menschen	198
Warum auf soziale Determinanten achten?	201
Depression als psychosoziale Erkrankung	203
Psychose als psychosoziale Erkrankung	205
Psychologische und biologische Mechanismen der Psychose-Entwicklung	210
Ansätze und Argumente für die Verringerung von Ungleichheit	212
 »Global Mental Health« – die Beglückung der Welt mit westlicher Psychiatrie	215
Was ist »Global Mental Health?«	215
Herausforderungen für Global Mental Health	220
Internationale Politik und Global Mental Health	222
Alternativen zum traditionellen medizinischen Modell	225
Die westliche Psychiatrie – ein Exportprodukt?	229
 Gegen die Selbstdäuschungen des Fachgebiets	232
Schärfung des Blicks auf uns psychiatrisch Tätige	232
Überwindung dysfunktionaler Handlungsprinzipien	235
Paradigmenwechsel –	
Vorschläge zur Weiterentwicklung der Psychiatrie	242
Transformation der Psychiatrie durch Erfahrungsexperten	248
Die Psychiatrie vom Sozialen aus neu denken	250
Traumasensible Psychiatrie	252
 Hinweis zum Buch	257
Danksagung	257
 Literatur	258